



BEWUSST-sein

Wenn es mir zu Zeiten meines Handelns wirklich bewusst gewesen wäre, welche Konsequenzen folgen werden, hätte ich manches unterlassen oder anders agiert.

Manche sagen an dieser Stelle, dass sie dann nicht der Mensch geworden wären, der sie heute sind. Ja, das mag sein. Ändern kann man Vergangenes sowieso nicht, aber wenn man seine Lektion auf die harte Tour gelernt hat, kann man das Gefühl entwickeln, anderen diesen Weg ersparen zu können. Und: Ja, es ist besser mit dem Menschen einverstanden zu sein, der man geworden ist. Das heißt aber keineswegs, dass man nicht immer dazulernen kann.

Ein Naturfriseur und ein herkömmlicher Friseur unterscheiden sich in folgenden Punkten wesentlich: Bewusstsein und Produkte. Die meisten Friseure vermuten, dass zumindest manche Produkte für ihre Physiologie sehr nachteilig sind. Der Naturfriseur weiß es wirklich - und entscheidet sich zum Wohle der Gesundheit für einen anderen Weg.

Viele Friseure bilden sich weiter. Der Naturfriseur absolviert neben seiner fachlichen Kompetenz auch diverse Ausbildungen zum Thema Haut, Haar, Ernährung, zu therapeutischen Maßnahmen und vielem mehr.

Unter Beratung versteht man in den meisten Salons, wie die Frisur am Ende aussehen soll. Beim Naturfriseur wird bei einer Beratung darüber geredet, wie die Haare und die Haut aussehen könnten. Das geht nicht innerhalb eines üblichen Termins, denn die Zusammenhänge von Körper, Geist und Seele sind nicht eben mal zwischendurch erklärt und verbessert.

WISSENSWERTES AUS DEM FRISEURLEXIKON:

Phenylendiamin (PPD oder PDA)

Phenylendiamin wurde 1881 für die Kosmetikindustrie patentiert, in Deutschland wurde es 1906 wieder verboten. 1976 wurde das Kosmetikrecht der EWG harmonisiert, PPD ist in der EWG als Haarfärbemittel wieder überall zugelassen. Phenylendiamine sind in allen am Markt erhältlichen Haarfarben, die dunkel färben können, enthalten. Von dort gelangen sie auf die Köpfe der Konsumenten, in die Haut

der Kontaktpersonen und lagern als Stoffwechselnebenprodukte in unseren Körpern, wo sie Schäden verschiedenster Art im Immunsystem, auf der Haut und im Verdauungssystem verursachen. Wenn die Gesundheitsvertreter genug Druck machen, was seit vielen Jahren erfolglos versucht wird, muss sich die Industrie etwas überlegen und reagieren.

Phenylendiamin (PPD/PDA)
Gefahrenstoffkennzeichnung

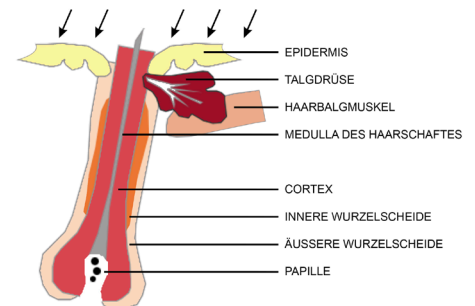


An Hand der Silikone hat man es wie folgt gelöst: Man mischt einfach Acrylate in Shampoos und ähnliches. Selbe Wirkung, anderer Grundstoff. Aber so kann es mit „silikonfrei“ gekennzeichnet werden und wenn es noch in einem Ökodesign mit einem rothaarigen Modell präsentiert wird, assoziiert der Kunde: „Aha, das ist gesund!“.

Leider müssen wir an dieser Stelle eine scheinbar weithin unbekanntete Mitteilung machen: Werbung darf die Unwahrheit sagen! Werbefachleute arbeiten tagtäglich daran, etwas zu verkaufen, Umsätze zu steigern und nicht, um Menschen Gutes zu tun.

Ammoniak kam ebenfalls in Misskredit. Man ersetzte es in manchen Haarfarbe-Serien gegen einen Inhaltsstoff, der aus der Kühl-

schränkerzeugung auf Grund extremer Umweltunverträglichkeit entfernt wurde. Aber auf den Köpfen der Bevölkerung macht es ja nichts?



Kunden wollen schönes und gesundes Haar. Die Werbung verkauft, dass dies möglich ist. Schnell und gleich. Aber Sie sehen sicher selbst anhand der Produkte, die sie unnützlich in Ihrem Bad herumstehen haben, sowie daran, wie sich Ihre Haare und Ihre Haut anfühlen und aussehen, wie weit Versprechen und Wahrheit auseinander liegen.

Wenn Sie in Ihrem Leben etwas ändern wollen, ungesunde Lebensweisen erkennen und aufgeben möchten – bei uns im Salon Madiva finden Sie Begleitung auf diesem Weg. Wir freuen uns auf Sie!

INFO & KONTAKT

SALON MADIVA
MARGIT FRIEDLMAYER
2120 Wolkersdorf, Bahnstraße 16
T: 02245 5737
www.madiva.eu